

Dem Biber auf der Spur

Auch in der Wedemark werden neue Kartierer gesucht, um die Bestände zu erfassen

WEDEMARK (hg). Der Angelverein Neustadt hat sich dem Schutz des Bibers verschrieben. „Das ist ein eigenes Thema unseres Vereins – und nicht etwas, was offiziell bei einer Behörde angemeldet ist“, sagt Vereinsvorsitzender Holger Machulla. Das Einzugsgebiet des Angelvereins schließt außer Garbsen, Neustadt und Wunstorf auch die Wedemark ein. Was hat der Verein mit dem Vorkommen des Bibers dort genau zu tun?

„Wir wollen wissen, wo sich der Biber aufhält, um dann im Konfliktmanagement tätig zu sein“, sagt Machulla. Denn das Vorkommen der Tiere ist nicht immer problemfrei, etwa wenn ein Biber sich in einem Gewässer aufhält und einen Damm baut. „Das kann dazu führen, dass die Flächen vernässen und Straßen oder sogar Keller mit Wasser voll-laufen“, sagt Machulla.

Wie ein Hegering, der den Wildbestand beobachtet und entsprechend eingreift, sieht sich der Angelverein in einer vergleichba-ren Situation. „Wir haben eine Hegepflicht am Gewässer. Das be-trifft nicht nur Fische, sondern auch den Biber. Denn wir wollen helfen, dass uns der Biber als wichtiger und kostenloser Gewässerbauer erhalten bleibt“, sagt Machulla und nennt als Beispiel trockene Sommer. Dann baue der Biber auch Dämme und lege auf diese Weise quasi Wasservorräte an.

Das helfe wiederum dabei, dass Teiche nicht austrockneten und Fischbestände nicht gefährdet seien. In diesem Fall erweisen



Erklärung: Holger Machulla zeigt Kindern ein Biber-Modell.
Foto: Mario Moers (Archiv)

sich die Dämme also als hilfreich.

Um Bewegungen und vor allem Aktionen des Bibers in der Natur zu beobachten, benötigt der Verein sogenannte Kartierer. Aktuell gibt es 20 dieser Ehren-amtlichen. „Wir haben auch Mitglieder in der Wedemark, aber dort keine Kartierer“, sagt Machulla. Das soll sich nun ändern, der Verein sucht gezielt nach Kartierern dort und bietet eine entsprechende Schulung an.

Interessierte könnten ihr erworbenes Wissen auch in der Wedemark anwenden. Laut Machulla gibt es im Gemeindegebiet zwei Biberreviere in zwei Teichen. „In Fließgewässern ist mir nichts bekannt. Das kann aber bei unseren Kartierungen im

Frühjahr ganz anders aussehen. Dann sind die Jungtiere unterwegs und auf der Suche nach eigenen Revieren – sie stehen jetzt schon in den Startlöchern.“

Die zwei Reviere befinden sich in Oegenbostel nahe der Aussichtsplattform am Böschungsrand der Kiesgrube am Brelinger Berg sowie bei Kiebitzkrug an der Grenze zu Langenhagen nahe der Landesstraße.

Für mögliche „Bibertouristen“ lohnt es sich aber nicht, sich auf den Weg dorthin zu machen. „In der Regel sieht man dort tagsüber keine Tiere. Wir kartieren die Spuren des Bibers an seinem Fressplatz oder am Bau“, sagt der Vorsitzende und berichtet, „dass wir in diesen Bereichen in den

vergangenen zehn Jahren gerade mal einen Biber gesehen haben. Das ist dann schon ein Highlight.“

Die Statistik spricht dafür, dass man Biber eher selten zu Gesicht bekommt. „In der Wedemark rechnen wir in den beiden Revieren mit 2,7 Tieren pro Revier“, sagt Machulla. Das klinge zwar aktuell nach nicht viel – könne sich in Zukunft aber schlagartig ändern. „Wir rechnen damit, dass es pro Jahr 25 Prozent mehr werden – und ab dann geht es dann richtig schnell mit der Population.“

Daher trete der Verein mit den Behörden in Kontakt, um Konflikte zu vermeiden. Für Kartierungen im Großraum Hannover arbeitet der Angelverein Neustadt mit dem Naturschutzbund Laatzten zusammen. Der Biberbestand in der Region ist ohnehin angewachsen.

Für sein Biberschutzprojekt sucht der Angelverein Neustadt neue Kartierer für die Bereiche Garbsen, Neustadt, Wunstorf – und auch die Wedemark. Dazu gibt es eine Schulung am Sonnabend, 18. November, im Landgasthaus Meyer an der Bahnhofstraße 2 in Poggenhagen. Von 10.30 bis spätestens 14 Uhr wird alles über die Lebensweise der Biber und das Spurenlesen erklärt. Die Kartierer sollten sich in schwierigem Gelände bewegen können und Verständnis für einfache EDV-Programme haben. Die Teilnahme ist kostenlos. Interessierte können sich bei Holger Machulla, Vorsitzender des Angelvereins und Referent bei der Schulung, unter der E-Mailadresse vorsitzender@asv-neustadtrbge.de bis zum 15. November anmelden. Die Teilnehmerplätze sind begrenzt.

Alle Wetter!

Die Hobbymeteorologen helfen auch der Forschung



Im Fachgespräch: Friedemann Kober (links) und Wolfgang Schrödter tauschen sich an der Wetterstation aus.
Foto: Stephan Hartung

BISSENDORF (hg). Wolfgang Schrödter (80) und Friedemann Kober (69) begutachten die Wetterstation in Schröders Garten. Die beiden Hobbymeteorologen fachsimpeln über Außentemperaturen, Regen, Windstärken und Luftdruck. „Manchmal ist es schon interessant, dass bei mir etwas weniger Niederschlag gemessen wird als bei dir“, sagt Kober und lacht. Er wohnt in Bissendorf nur rund 600 Meter von Schrödter entfernt. Die beiden Freunde haben elektronisch betriebene Wetterstationen in ihren jeweiligen Gärten, teilen ihr Hobby – und tauschen sich regelmäßig darüber aus.

Wie und wann hat es angefangen? „Ich interessiere mich für das Wetter, seit ich ein Kind bin“, sagt Kober. Die Initialzündung für sein Hobby war ein Gewitter. „Ich war mit meinen Eltern im Urlaub im Schwarzwald“, erinnert er sich. Der kleine Friedemann war damals acht Jahre alt. Es donnerte und blitzte gewaltig vom Himmel. „Über uns war nur eine große, dunkle Wolke zu sehen.“ Ein Phänomen, das ihn faszinierte. Ein Blitz schlug in einen landwirtschaftlichen Betrieb ein, die dazu gehörende Scheune brannte ab. „Die freigesetzte Energie war unfassbar“, berichtet Kober.

Auch Schrödter hat sich für das Wetter und dessen Entstehung schon als Kind interessiert. „Das wurde mir fast in die Wiege gelegt“, sagt der 80-Jährige, dessen Onkel Professor für Agrarmeteorologie war. Seit 1968 bezieht Schrödter die Wetterkarten von der Freien Universität Berlin (FU). Die FU ist die offizielle Institution für solche Veröffentlichungen in Deutschland. Dort können Interessierte auch für rund 250 Euro die Bezeichnung für ein Hoch- oder Tiefdruckgebiet erwerben, das dann ihren jeweiligen Vornamen trägt. „Im Vorjahr haben mir das meine Töchter geschenkt. Daher gab es dann ein Tief Wolfgang – das war aber ein Schwächling“, sagt der Namensgeber und lacht. Ganz andere Wucht hatte vor wenigen Wochen das Sturmtief Wolfgang, das beispielsweise in Flensburg oder rund um den Fehmarnbelt starke Verwüstungen anrichtete. Diesen Namen aber hatte sich ein

anderer Wolfgang gesichert.

Die Wetterkarten erhält Schrödter natürlich längst per E-Mail. Doch vor einigen Jahren fragte bei ihm die FU an, die ihre alten analogen Karten digital archivieren wollte. „Da bin ich mit meinem Enkelsohn auf den Dachboden gegangen, um die Karten kistenweise einzuladen. Damit bin ich dann nach Berlin gefahren – und die haben sich darüber gefreut.“

Umgekehrt galt das auch für ihn und Kober. Denn schon mehrfach, zuletzt am 13. September 2023, erwähnte die FU in ihren täglichen Veröffentlichung auch private Messungen aus der Wedemark – damals über Starkregen. „Für uns Hobbymeteorologen ist das eine große Ehre.“

Kober widerspricht. „Das ist schon fast eine semiprofessionelle Betätigung“, sagt er über die Tätigkeit der beiden. Denn ihre Aufzeichnungen gehen weit über die Frage hinaus, wie das Wetter heute oder morgen wohl wird. Mit aufwendigen Diagrammen, Schaubildern und Statistiken nehmen sie ihre Auswertungen vor. Und daher können sie auch im Detail Auskunft über besondere und teils auch extreme Wetterlagen in der Wedemark geben.

Demnach liegt der Hitzerekord in der Wedemark am 20. Juli 2022 – mit 39,6 Grad. Den Kälte-rekord gab es am 13. Februar 2021 mit minus 18 Grad. „Bemerkenswert war, dass nur neun Tage später der höchste Februarwert von 19,5 Grad erreicht wurde – also ein Temperaturanstieg von 37,5 Grad“, berichtet Schrödter. Solche exakten Aussagen sind möglich, weil Schrödter seine ab 1980 in der Wedemark betriebene Wetterstation, die die Daten an seinen Computer überträgt, immer mehr verfeinert und modernisiert hat – mit mehreren Messelementen im Garten und einer Windmessanlage auf dem Hausdach. „Die Wetterstation ist nach den offiziellen Vorgaben gebaut“, betont Schrödter. Dazu zählt laut DIN-Normen, dass sich die durchlüftete Station zwei Meter über dem Boden und im Schatten befindet, außerdem muss sie eine trübe weiße Farbe haben und darf keinen Wärme ausstrahlenden Lack enthalten.

Die Zukunft im Blick

mit einer beruflichen Weiterbildung

Wenn Sie einen Job suchen und Bürgergeld beziehen, kann das Jobcenter Ihre berufliche Weiterbildung fördern. Damit haben Sie bessere Chancen auf einen Job.

Bei einer Weiterbildung von mindestens 8 Wochen bekommen Sie Fahrtkosten, Maßnahmekosten und zusätzlich zu Ihrem Bürgergeld 75,- Euro im Monat.

Wenn Sie dabei einen Berufsabschluss erwerben, bekommen Sie sogar 150,- Euro im Monat.

Mehr Infos dazu finden Sie auf www.jobcenter-region-hannover.de/weiterbildung

JOB CENTER
REGION HANNOVER

Auffahrunfall

GAILHOF (kra). Bei einem Auffahrunfall im Hessenweg in Gailhof ist eine 49-jährige Autofahrerin zum Glück nur leicht verletzt worden. Sie hatte am Freitag, 10. November, um 9.53 Uhr auf dem Hessenweg mit ihrem Opel Adam an einer roten Ampel an der Kreuzung mit der Celler Straße (L310) angehalten. Das bemerkte der 32-jährige Fahrer eines Lastwagens zu spät. Obwohl der Mann bremste, fuhr sein Lastwagen auf das Auto auf. Da die Geschwindigkeit aber schon stark verringert war, entstand an dem Opel nur ein leichter Sachschaden. An dem Lastwagen waren keine Beschädigungen festzustellen. Die 49-Jährige wurde leicht verletzt.

Kleinanzeigenannahme
☎ (0511) 973 66 35 oder 72 80 80
E-Mail:
service@wedemark-echo.de
service@langenhagener-echo.de

THE SMASHING PUMPKINS
21. Juni 2024 | ZAG Arena

Ihr persönlicher Ticketservice der HAZ & NP

Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.

Hannover Indians - Füchse Duisburg
08. Dezember 2023: Eissporthalle

Sarah Connor
08. Dezember 2023: ZAG Arena

Stimmen: Bonga in Concert
09. Dezember 2023: Opernhaus

Modern Sound[s] Orchestra
10. Dezember 2023: Markuskirche

Molly Hatchet
11. Dezember 2023: Musikzentrum

DESiMOs spezial Club
Diverse Termine: Apollokino

257ers
13. Dezember 2023: Musikzentrum

Weihnukka auf Jerusalem
14. Dezember 2023: Max-Kuhlemann-Straße

Vor Ort für Sie da:
In den HAZ & NP Geschäftsstellen
Hannover, Lange Laube 10
Neustadt, Am Wallhof 1
Burgdorf, Marktstraße 16
Langenhagen, im CCL, Marktplatz 5
Theater am Aegi, Aegidientorplatz 2



Telefonische Bestellannahme: 0511 12123333, online: tickets.haz.de // tickets.neuepresse.de